

#BRAFO

FINDE DEINEN BERUF

Handlungsleitfaden für

Unternehmen

Landesprogramm zur Berufsorientierung in Sachsen-Anhalt

BRAFO – Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Bildungsketten
Bundesagentur für Arbeit
SACHSEN-ANHALT
Kofinanziert von der Europäischen Union

Impressum

Fassung: 11/2025

Herausgegeben vom:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg
www.brafo.sachsen-anhalt.de

in Kooperation mit der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt.

Verfasst von:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
www.f-bb.de



Hinweise sowie Anregungen zu Änderungen und Ergänzungen zum vorliegenden Handlungsleitfaden schicken Sie bitte an:

info-brafo@f-bb.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Bildungsketten
Bundesagentur für Arbeit
SACHSEN-ANHALT
Kofinanziert von der Europäischen Union

Das Landesberufsorientierungsprogramm „BRAFO – Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren“ wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union des Landes Sachsen-Anhalt, aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

Inhalt

Vorwort 4

Kapitel 1 Einleitung 6

1 Einleitung 8

1.1 Bedeutung betrieblicher Lernort ein der Berufsorientierung 8

1.2 Betriebliche Berufsorientierung als Teil der Fachkräftesicherung 9

Kapitel2 10

Das Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO 10

2 Das Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO 11

2.1 Die BRAFO-Strukturelemente (SE) 11

2.2 BRAFO-Strukturelemente im Unternehmen 12

Steckbrief zur Betriebserkundung (Strukturelement II) 12

3 Anlagenvorschau & Linkliste 17

3.1 Betriebserkundung 17

3.2 Betriebspraktikum 19

3.3 Linkliste 20

Vorwort

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

betriebliche Strategien zur frühzeitigen Fachkräftesicherung haben in der Vergangenheit immer mehr an Bedeutung gewonnen. Der hier vorliegende Handlungsleitfaden rückt Kooperationen mit Schulen im Rahmen der Berufsorientierung von Schüler*innen in den Fokus.

Er dient Ihnen als Orientierungshilfe und soll Sie ermutigen, im Rahmen des Landesberufsorientierungsprogramms „BRAFO - Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren“ eine aktive Rolle einzunehmen. Er kann Sie dabei unterstützen, den Prozess der Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung von Betriebserkundungen und (Schüler-)Betriebspraktika in Ihrem Unternehmen/Ihrer Einrichtung gut zu gestalten. Maßgebliche Unterstützung erhalten Sie dabei von den schulischen Lehrkräften und den Fachkräften der BRAFO-Bildungsdienstleister, die diesen Prozess koordinieren und steuern.

Betriebserkundungen oder Praktika im Rahmen von BRAFO zu ermöglichen, bieten Ihnen folgende Vorteile:

- frühzeitige Personalgewinnung und Nachwuchsbindung,
- Stärkung des Imageaufbaus nach außen,
- Bekanntmachen bei der jüngeren Zielgruppe.

Nach einer Einführung zur Berufsorientierung wird Ihnen das Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO kurz vorgestellt. Am Ende des Handlungsleitfadens finden Sie eine Checkliste, in der alle wesentlichen Formulare und Hinweisblätter aufgeführt sind, die Ihnen als Hilfestellung in der Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitungder Betriebserkundung bzw. des Betriebspraktikums dienen.

Wir wünschen Ihnen viele interessierte Schüler*innen im Praktikum sowie eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit den Schulen bzw. den BRAFO-Bildungsträgern.



Petra Grimm-Benne

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt



Eva Feußner

Ministerin für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt



Markus Behrens

Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit

Magdeburg, im Februar 2022

Wichtige Hinweise zum Handlungsleitfaden:

Alle Angaben im Handlungsleitfaden sind ohne Gewähr. Bitte beachten Sie für die Aktualität der Angaben die Kopfzeile. Änderungen und Ergänzungen werden zukünftig kenntlich gemacht, die Version wird fortgeschrieben.

Fragen, Hinweise und Anregungen nehmen wir gern entgegen. Entsprechende Kontaktangaben finden Sie auf der zweiten Seite Impressum).

Kapitel 1

Einleitung

1 Einleitung

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, vielen Dank dass Sie sich dafür entschieden haben, junge Menschen in ihrer Berufswahl zu unterstützen, indem Sie praktische Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen.

Sie liegen damit voll im Trend, schließlich haben betriebliche Praxisphasen für junge Menschen in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Klar ist: Es gibt kaum bessere Mittel und Wege, um Ausbildungsmöglichkeiten und damit verbundene Anforderungen aufzuzeigen.

1.1 Bedeutung betrieblicher Lernort ein der Berufsorientierung

Berufsorientierung kann allgemein als Vorbereitung und Gestaltung des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt bezeichnet werden. Sie als Unternehmen spielen bei diesem Übergang eine bedeutsame Rolle. Denn Ihre betriebliche Berufsorientierung fördert und verbessert die Ausbildungs- reife bei den Jugendlichen. Sie kann für Sie auch ein Weg sein, frühzeitig Fachkräftenachwuchs zu erkennen und für sich zu gewinnen.

Berufsorientierung an Schulen hat sich in jüngerer Zeit gewandelt. Sie zeichnet sich durch Vielschichtigkeit und Vernetzung aus. Das Spektrum angebotener Maßnahmen ist sehr umfangreich. Zu nennen sind etwa

- schulische Aktivitäten, z. B. Projekttage in der Wirtschaft, in denen ausgewählte Berufsfelder vorgestellt werden,
- außerschulische Aktivitäten, z. B. Betriebserkundungen und Schülerpraktika, Besuch von Berufswahlmessen
- Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft, z. B. Schulpartnerschaften, Schulmessen oder Bewerbungstrainings

Die Beteiligung von Unternehmen ist dabei entscheidend, denn Berufsorientierung lebt von einem praxisnahen und anschaulichen Einblick in die reale berufliche Arbeitswelt.

Mit der Betriebserkundung oder einem Betriebspraktikum ermöglichen Sie den Schüler*innen Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche Ihres Unternehmens. Durch das direkte Erleben werden Umfang und Vielfalt betrieblicher Tätigkeiten veranschaulicht. Zudem zeigen Sie auf diese Weise berufliche Perspektiven in der Region auf.

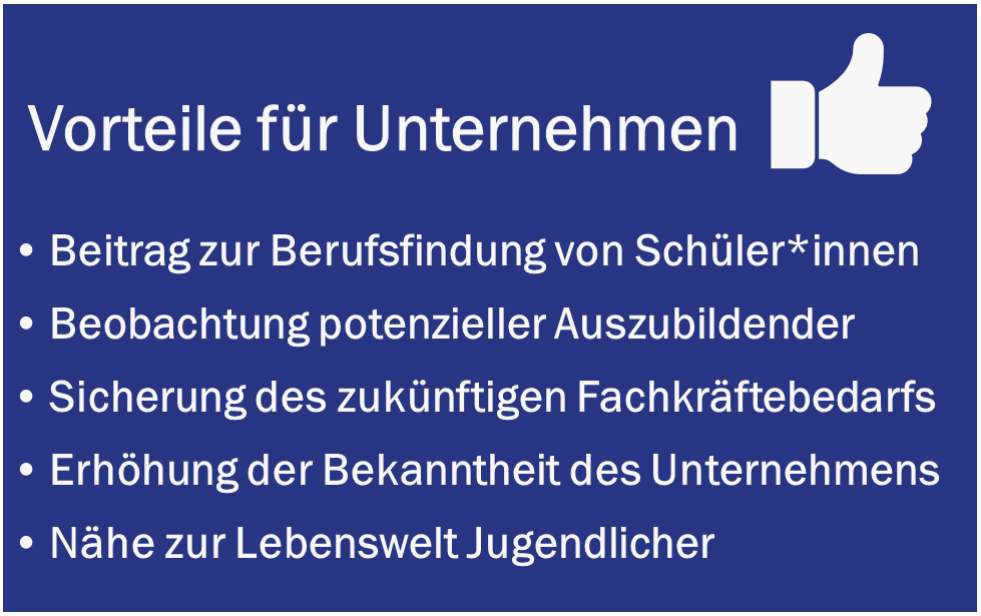


Abbildung 1: Vorteile für Unternehmen, die an Berufsorientierung mitwirken

1.2 Betriebliche Berufsorientierung als Teil der Fachkräftesicherung

Bei der Berufsorientierung handelt es sich um einen Prozess, der sich in mehrere Phasen staffelt. Schüler*innen werden so sukzessive auf das Berufsleben vorbereitet. An jede Phase sind wiederum verschiedene Ziele und Erwartungen geknüpft.

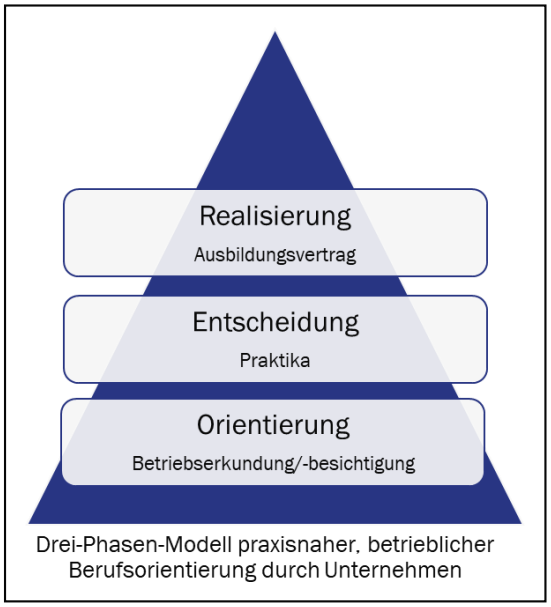


Abbildung 2: Drei-Phasen-Modell praxisnaher, betrieblicher Berufsorientierung

In der Orientierungsphase bekommen die Schüler*innen zunächst ein Bewusstsein für ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen.

In der Entscheidungsphase setzen sich die Schüler*innen intensiv mit den für sie in Frage kommenden Berufen auseinander. Ziel ist, zu einer wohl überlegten Entscheidung zu kommen, in welchem Beruf sie eine Ausbildung anstreben möchten.

In der Realisierungsphase bemühen sich die Schüler*innen schließlich darum, eine Ausbildungsstelle im von ihnen ausgewählten Berufsfeld zu finden.

Berufsorientierung kann nur gelingen, wenn Schulen und Unternehmen zusammenarbeiten. Sie als Unternehmer*in sind herzlich eingeladen, aktiv mitzuwirken. Folgende Rahmenbedingungen tragen zu einer guten Kooperation mit Schulen bei:

- ❒ Zusammenarbeit mit Schulen als Chance zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses sehen
- ❒ Personen festlegen, die für die Zusammenarbeit mit Schulen in der Berufsorientierung verantwortlich sind
- ❒ Eigene Angebote bezüglich der Berufsorientierung überlegen
- ❒ Bereitstellung von personellen und materiellen Ressourcen, die für die einzelnen Berufsorientierungsangebote im Unternehmen notwendig sind
- ❒ Regelmäßige Feedback- und Reflexionsschleifen zur Sicherstellung bzw. Anpassung der Ziele und Angebote

Kapitel 2
Das Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO

2 Das Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat in seiner 42. Sitzung vom 25.01.2018 den Beschluss gefasst, das Landesprogramm BRAFO („Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren“) fortzusetzen und langfristig zu sichern (Drucksache 7/2396 „Vertiefte Berufsorientierung langfristig sichern“). Die Landesregierung wurde aufgefordert, einen entsprechenden konzeptionellen Rahmen zu schaffen.

Weiterführende Informationen:

- Hier geht es zum Konzept Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO:
- Hier geht es zum Landtagsbeschluss zu BRAFO:

Mit dem Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO soll die Herausbildung der Berufswahlkompetenz der Schüler*innen unterstützt werden. Ein- bezogen werden Schüler*innen ab der 7. Klasse der Sekundarstufe I in Sekundar-, Gesamt-, Gemeinschafts- und Förderschulen.

BRAFO ist ein auf mehrere Schuljahrgänge abgestimmtes und inklusives Gesamtangebot der Berufsorientierung für Schüler*innen ab dem Frühjahr 2022.

Übergeordnetes Ziel von BRAFO ist, alle Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf so zu begleiten und zu unterstützen, dass unnötige Umwege und Brüche vermieden werden.

2.1 Die BRAFO-Strukturelemente (SE)

BRAFO verläuft in fünf sogenannten Strukturelementen, wobei sich Theorie- (CHECK) und Praxisphasen (ACTION) abwechseln. Beginnend im 2. Schulhalbjahr der 7. Klassen wird je Schulhalbjahr ein Strukturelement umgesetzt. Die nachfolgende Grafik zeigt den Ablauf auf.



2.2 BRAFO-Strukturelemente im Unternehmen

In den Strukturelementen II, III und V ist vorgesehen, dass die Schüler*innen Erfahrungen in betrieblicher Umgebung sammeln. Hierbei können Sieunterstützen, indem Sie Plätze für eine Betriebserkundung bzw. ein Betriebspraktikum bereitstellen sowie den Jugendlichen erste Kenntnisse zu betrieblichen Abläufen und Arbeitsbereichen vermitteln.

Grundlage für die Umsetzung der Betriebspraktika bildet der Erlass des Bildungsministeriums Sachsen-Anhalt zu praxisorientierten Unterrichtsformen.

Weiterführende Informationen:

Hier geht es zum Erlass „Praxisorientierte Unterrichtsformen in der Sekundarschule, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule und Förderschule“: Runderlass des Bildungsministeriums vom 25.06.2014

.

Die nachfolgenden drei Steckbriefe enthalten die wichtigsten Informationen für Unternehmen, die eine Berufsorientierung anbieten:

Steckbrief zur Betriebserkundung (Strukturelement II)

Ziel:	Schüler*innen lernen betriebliche Arbeitsbereiche und Arbeitsabläufe kennen
Zielgruppe:	Schüler*innen der 8. Klasse, die schon gut vororientiert sind und erste Erfahrungen im praktischen Ausprobieren beruflicher Tätigkeiten haben
Termin:	1. Schulhalbjahr der 8. Klasse
Umsetzung:	5 Tage im Unternehmen
Vorbereitung/ Organisation:	durch die BRAFO-Bildungsdienstleister in enger Abstimmung mit den Unternehmen
Dokumentation:	Berichterstellung der Schüler*innen über die Betriebserkundung

Steckbrief zum ersten Betriebspraktikum (Strukturelement III)

Ziel:	Schüler*innen erhalten Einblicke in den realen Arbeits- und Ausbildungsalltag und lernen betriebliche Prozesse kennen
Zielgruppe:	Schüler*innen der 8. Klasse, die praktische Erfahrungen aus der Betriebserkundung bzw. den Werkstatttagen mitbringen
Termin:	2. Schulhalbjahr der 8. Klasse
Umsetzung:	in der Regel an 10 Tagen im Unternehmen
Vorbereitung/ Organisation:	durch Schüler*innen, aber auch durch Schulen und zuständige Lehrkräfte in enger Abstimmung mit den Unternehmen
Dokumentation:	Schüler*innen erhalten von den Lehrkräften Aufträge, die sie im Praktikum bearbeiten müssen

Steckbrief zum zweiten Betriebspraktikum (Strukturelement V)

Ziel:	Schüler*innen erweitern ihre Vorstellungen und Erfahrungen bezüglich des realen Arbeits- und Ausbildungsalltag und lernen konkrete Ausbildungsinhalte kennen
Zielgruppe:	Schüler*innen der 9. Klasse, die durch die Betriebserkundung bzw. Werkstatttage und das erste Betriebspraktikum schon gut vororientiert sind und konkrete Vorstellungen zur Berufswahl entwickelt haben
Termin:	2. Schulhalbjahr der 9. Klasse
Umsetzung:	in der Regel an 10 Tagen im Unternehmen
Vorbereitung/ Organisation:	Durch Schüler*innen, aber auch durch Schulen und zuständige Lehrkräfte in enger Abstimmung mit den Unternehmen
Dokumentation:	Schüler*innen erhalten von den Lehrkräften Aufträge, die sie im Praktikum bearbeiten

2.2.1 Vorbereitung der betrieblichen BRAFO-Angebote

Die Vorbereitung des Strukturelements II - Betriebserkundung erfolgt hauptverantwortlich durch die BRAFO-Bildungsdienstleister in engem Zusammenwirken mit den Unternehmen, Einrichtungen, Schulen und den Schüler*innen.

Für die Vorbereitung der Betriebspraktika (BRAFO-Strukturelemente III und V) übernehmen die Schulen die Koordinierung und Steuerung.

Beide Institutionen unterstützen Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, bei der Vorbereitung und Umsetzung Ihrer betrieblichen Berufsorientierungsangebote.

Aufgaben, die die BRAFO-Bildungsdienstleister bzw. die Schulen in der Vorbereitung der Betriebserkundung bzw. der Praktika übernehmen, sind:

- ❒ Terminierung der Betriebserkundung/des Betriebspraktikums in enger Abstimmung mit den Unternehmen
- ❒ Vorgespräche zur inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung der Betriebserkundung/des Betriebspraktikums mit den betrieblichen Ansprechpartner*innen
- ❒ Vorbereitung und Organisation einer Praktikumsvereinbarung zwischen dem Unternehmen, dem*der Schüler*in, deren Sorgeberechtigten und dem BRAFO-Bildungsdienstleister bzw. der Schule

Diese vorbereitenden Aufgaben liegen in der Zuständigkeit der Unternehmer*innen:

- ❒ Organisation des Ablaufs, der inhaltlichen Ausgestaltung sowie der Abstimmung zur Auswertung der Betriebserkundung bzw. des Praktikums mit dem BRAFO-Bildungsdienstleister bzw. der Schule und den Schüler*innen
- ❒ Sicherstellung der Begleitung und der fachlichen Anleitung der Schüler*innen

Abweichende Regelungen:

Für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten „Sprache“, „geistige Entwicklung“, „emotionale-soziale Entwicklung“, „körperlich-motorische Entwicklung“, „Hören“ oder „Sehen“ wird für die Umsetzung der Betriebserkundung und der Betriebspraktika der Integrationsfachdienst einbezogen. Er koordiniert und steuert den Umsetzungsprozess.

2.2.2 Umsetzung der betrieblichen BRAFO-Angebote

a) Betriebserkundung

Die Betriebserkundung wird nach dem Prinzip des vollständigen Produktionsprozesses in Ihrem Unternehmen durchgeführt. Es wird also davon ausgegangen, dass es im Unternehmen unterschiedliche Arbeitsbereiche gibt, in denen jeweils spezifische berufliche Anforderungen und damit unterschiedliche Ausbildungsangebote zu finden sind. Die Schüler*innen sollen während der fünftägigen Erkundung in Ihrem Unternehmen bis zu fünf verschiedenen Arbeitsbereichen kennenlernen. Dazu gehören dem Hauptprozess vor- und nachgelagerte Abteilungen und Arbeitsbereiche (Abbildung 4), die an verschiedenen Tagen nach dem Rotationsprinzip kennengelernt werden. Daher ist es wichtig, dass Sie im Vorfeld mit dem BRAFO-Bildungsdienstleister einen präzisen Ablauf erarbeiten und die Inhalte der einzelnen Betriebserkundungstage grob skizzieren.

Interessante Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten bieten sich nicht nur im Hauptprozess eines Unternehmens. Daher ist es wichtig, den Schüler*innen auch die Erkundung angrenzender Arbeitsbereiche zu er- möglichen.

Zusammengefasst sollte idealerweise von Ihnen sichergestellt werden, dass

- verschiedene Arbeitsbereiche erkundet werden (Anzahl und Art der Arbeitsbereiche können je Unternehmen variieren).
- das Rotationsprinzip (z. B. ein Arbeitsbereich pro Tag) berücksichtigt wird.
- die Schnittstellen zwischen den Bereichen beachtet und den Schüler*innen erklärt werden.



Abbildung 4: Produktionsprozesse am Beispiel eines Automobilherstellers

b) Betriebspraktikum

Die Umsetzung des ersten und zweiten Betriebspraktikums erfolgt auf der Grundlage einer Praktikumsvereinbarung zwischen Ihnen, dem*der Schüler*in, deren Sorgeberechtigten und der Schule:

- ❒ für einen Zeitraum von zehn Tagen
- ❒ nach dem Prinzip: Kennenlernen von betrieblichen, vollständigen Produktionsprozessen und Erproben eigener Stärken unter betrieblichen Bedingungen
- ❒ zur Umsetzung der vorab festgelegten Praktikumsaufträge.

Die Schüler*innen haben während des Praktikums einen Praktikumshefter zu führen.

Es wird empfohlen, dass Sie eine betriebliche Betreuungsperson für die fachliche Begleitung der Schüler*innen einsetzen. Sie ist gleichzeitig Ansprechperson für den*die Praktikumsleiter*in der Schule sowie für die Eltern.

Abweichende Regelungen:

Über den Umfang des Praktikums für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schwerpunkt Lernen entscheidet die Schule. Es ist jedoch ein Blockpraktikum von mind. fünf Tagen zu absolvieren.

221 Nachbereitung und Dokumentation der betrieblichen BRAFO-Angebote

Nach Abschluss der Betriebserkundung bzw. des Betriebspraktikums erfolgen individuelle Auswertungsgespräche mit den Schüler*innen, die durch das Personal der BRAFO-Bildungsdienstleister bzw. durch die schulischen Lehrkräfte geführt werden.

Im Rahmen der Auswertung wird empfohlen, dass Ihre Mitarbeiter*innen, die die Schüler*innen fachlich betreut haben, in die Gespräche miteinbezogen werden.

Im Auswertungsgespräch sollen

- ❒ die Betriebserkundung/das Praktikum mit dem*der Schüler*in reflektiert,
- ❒ die Kompetenzen des/der Schülers*in eingeschätzt,
- ❒ die Entwicklungspotenziale für die berufliche Zukunft aufgezeigt,
- ❒ weitere Schritte in der Berufswahlvorbereitung festgelegt werden.

Abschließend erhalten die Schüler*innen eine Bescheinigung, die ihnen die Teilnahme an der Betriebserkundung bzw. dem Betriebspraktikum bestätigt.

Die Dokumentation der Ergebnisse aus der Umsetzung und Auswertung der Betriebserkundung bzw. des Betriebspraktikums erfolgt im Berufswahlpass.

Weiterführende Informationen:

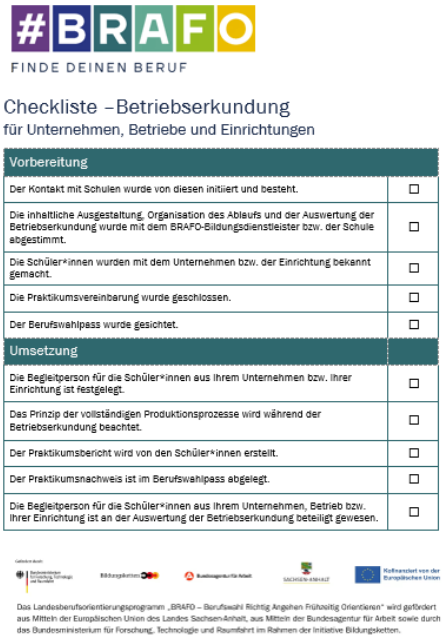
Hier geht es zum Berufswahlpass:

3 Anlagenvorschau & Linkliste

Um Ihnen einen ersten Überblick über die Materialien, die in BRAFO eingesetzt werden, zu geben, werden in diesem Kapitel ausgewählte Anlagen als Vorschau dargestellt.

Die Materialien als nutzbare Vollversion erhalten Sie über die BRAFO-Bildungsdienstleister und/ oder die Schulen. Außerdem werden in einer Linkliste am Ende dieses Leitfadens alle wichtigen Links zusammengefasst.

3.1 Betriebserkundung

Checkliste: Strukturelement II (Betriebserkundung)	

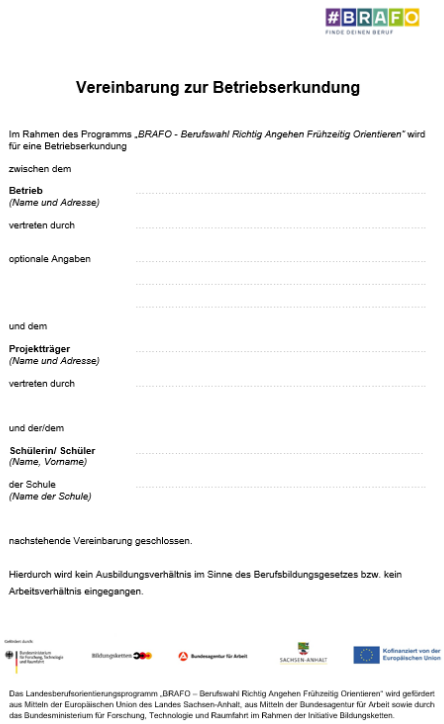
#BRAFO
FINDE DEINEN BERUF

Checkliste – Betriebserkundung
für Unternehmen, Betriebe und Einrichtungen

Vorbereitung	
Der Kontakt mit Schulen wurde von diesen initiiert und besteht.	☐
Die inhaltliche Ausgestaltung, Organisation des Ablaufs und der Auswertung der Betriebserkundung wurde mit dem BRAFO-Bildungsdienstleister bzw. der Schule abgestimmt.	☐
Die Schüler*innen wurden mit dem Unternehmen bzw. der Einrichtung bekannt gemacht.	☐
Die Praktikumsvereinbarung wurde geschlossen.	☐
Der Berufswahlpass wurde gesichtet.	☐
Umsetzung	
Die Begleitperson für die Schüler*innen aus Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Einrichtung ist festgelegt.	☐
Das Prinzip der vollständigen Produktionsprozesse wird während der Betriebserkundung beachtet.	☐
Der Praktikumsbericht wird von den Schüler*innen erstellt.	☐
Der Praktikumsnachweis ist im Berufswahlpass abgelegt.	☐
Die Begleitperson für die Schüler*innen aus Ihrem Unternehmen, Betrieb bzw. Ihrer Einrichtung ist an der Auswertung der Betriebserkundung beteiligt gewesen.	☐

Das Landesberufsorientierungsprogramm „BRAFO – Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren" wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union des Landes Sachsen-Anhalt, aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

Vereinbarung zur Betriebserkundung



Vereinbarung zur Betriebserkundung

Im Rahmen des Programms „*BRAFO - Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren*" wird für eine Betriebserkundung

zwischen dem

Betrieb
(Name und Adresse) .....

vertreten durch .....

optionale Angaben .....

.....

.....

und dem

Projektträger
(Name und Adresse) .....

vertreten durch .....

und der/dem

Schülerin/ Schüler
(Name, Vorname) .....

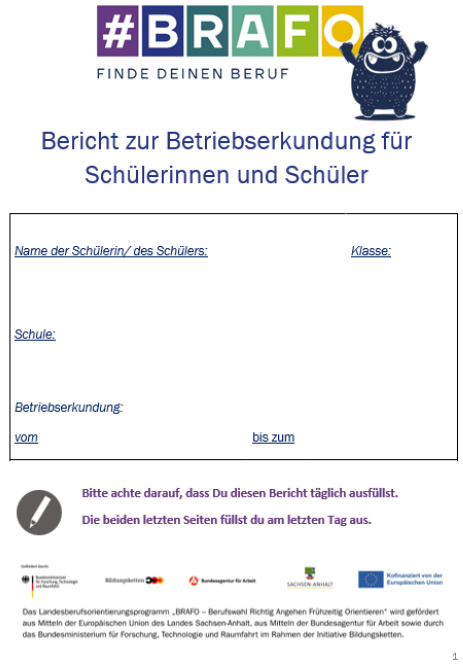
der Schule
(Name der Schule) .....

nachstehende Vereinbarung geschlossen.

Hierdurch wird kein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes bzw. kein Arbeitsverhältnis eingegangen.

Das Landesberufsorientierungsprogramm „BRAFO – Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren" wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union des Landes Sachsen-Anhalt, aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

Formular: Bericht des*der Schülers*in zur Betriebserkundung



Bericht zur Betriebserkundung für Schülerinnen und Schüler

Name der Schülerin/ des Schülers: *Klasse:*

Schule:

Betriebserkundung:

vom bis zum

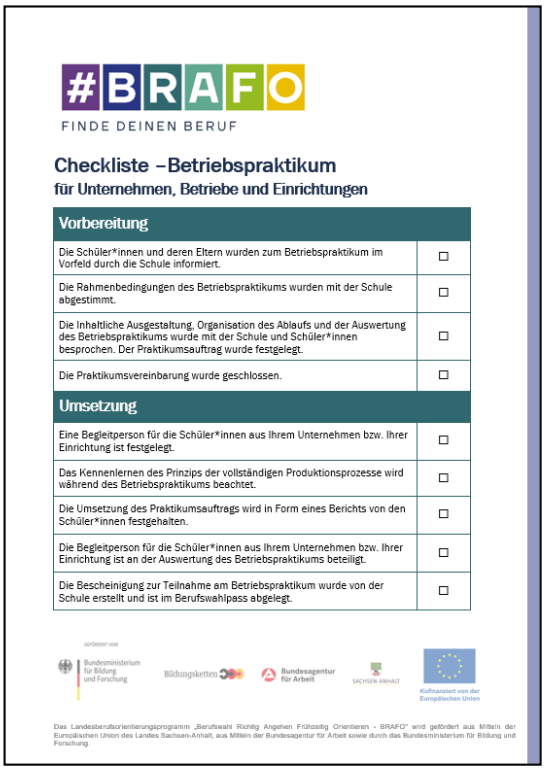
Bitte achte darauf, dass Du diesen Bericht täglich ausfüllst.

Die beiden letzten Seiten füllst du am letzten Tag aus.

Das Landesberufsorientierungsprogramm „BRAFO – Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren" wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union des Landes Sachsen-Anhalt, aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

1

3.2 Betriebspraktikum

Checkliste: Strukturelement III	
Vereinbarung zum Betriebspraktikum	

#BRAFO
FINDE DEINEN BERUF

Checkliste – Betriebspraktikum
für Unternehmen, Betriebe und Einrichtungen

Vorbereitung	
Die Schüler*innen und deren Eltern wurden zum Betriebspraktikum im Vorfeld durch die Schule informiert.	☐
Die Rahmenbedingungen des Betriebspraktikums wurden mit der Schule abgestimmt.	☐
Die inhaltliche Ausgestaltung, Organisation des Ablaufs und der Auswertung des Betriebspraktikums wurde mit der Schule und Schüler*innen besprochen. Der Praktikumsauftrag wurde festgelegt.	☐
Die Praktikumsvereinbarung wurde geschlossen.	☐
Umsetzung	
Eine Begleitperson für die Schüler*innen aus Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Einrichtung ist festgelegt.	☐
Das Kennenlernen des Prinzips der vollständigen Produktionsprozesse wird während des Betriebspraktikums beachtet.	☐
Die Umsetzung des Praktikumsauftrags wird in Form eines Berichts von den Schüler*innen festgehalten.	☐
Die Begleitperson für die Schüler*innen aus Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Einrichtung ist an der Auswertung des Betriebspraktikums beteiligt.	☐
Die Bescheinigung zur Teilnahme am Betriebspraktikum wurde von der Schule erstellt und ist im Berufswahlpass abgelegt.	☐

Bundesministerium für Bildung und Forschung · Bildungsketten · Bundesagentur für Arbeit · Sachsen-Anhalt · Kofinanziert von der Europäischen Union

Das Landesberufsorientierungsprogramm „Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren - BRAFO" wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union des Landes Sachsen-Anhalt, aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Praktikumsvereinbarung Betriebspraktikum

Im Rahmen des Programms *„BRAFO - Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren"* wird für ein Praktikum

zwischen dem

- Betrieb -
(Name und Adresse)

vertreten durch

und der

- Schule -
(Name und Adresse)

vertreten durch

und der/dem

- Praktikantin/Praktikanten -
(Name, Vorname)

nachstehende Vereinbarung geschlossen.

Hierdurch wird kein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes bzw. kein Arbeitsverhältnis eingegangen.

Bundesministerium für Bildung und Forschung · Bildungsketten · Bundesagentur für Arbeit · Sachsen-Anhalt · Kofinanziert von der Europäischen Union

Das Landesberufsorientierungsprogramm „Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren - BRAFO" wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union des Landes Sachsen-Anhalt, aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

3.3 Linkliste

Materialien (in alphabetischer Reihenfolge)	Links
Berufswahlpass	http://www.berufswahlpass.de/
Bundesinitiative Bildungsketten	https://www.bibb.de/de/11355.php
Checkliste SCHULEWIRTSCHAFT	https://www.schulewirtschaft.de/wp-content/uploads/2020/11/Checklisten-Schuelerbetriebspraktikum.pdf
Erlass Praxisorientierte Unterrichtsformen in der Sekundar- schule, Gesamtschule, Gemeischaftsschule und Förderschule	https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Erlasse/Praxisorientierte_Unterrichtsformen.pdf
Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf (überaus)	https://www.ueberaus.de/
Inklusion im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf	https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/9556
Klischee-frei: Initiative zur Berufs- und Studienwahl	http://www.klischee-frei.de/
Konzept Landesberufsorientierungsprogramm BRAFO	https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/arbeit/berufsorientierung-ausbildung/brafo-das-landesberufsbildungsprogramm/
Landtagsbeschluss zu BRAFO	https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/2018/bravo-brafo-zur-richtigen-berufswahl/
Richtlinie für die Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten	https://www.berufsorientierungsprogramm.de/bop/shareddocs/meldungen/aufgepasst-neue-foerderrichtlinie-2022.html
Servicebereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	https://ms.sachsen-anhalt.de/aktuelles